

zu dem Herrn hand, wo dan ichs khan umb den Heren verdienen den tag Mines lebens, so wil ichs für gwüss mit guotem willen thun. Bitt auch gantz früntlich Jr welind michs angantz lassen wissen wie die sachen gschaffen sige, damit ich mich wise zu halten ...

Welind mir iüweren Vetter [Melchior?] B r a n d e n b e r g [Stadt- und Amtsrat von Zug], auch alle Mine günstige Herren zu 1000 Malen grutzen".

1) s. auch AH 80/180

Original, Siegel abgefallen - AH 80, 780-781

182

1605 Juli 21., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE] JEAN VIGIER AN DEN LANDAMMANN [VON APPENZELL INNERRHODEN], HPTM. UND RITTER, JOHANN VON HEIM, APPENZELL

"Jch schicken eüch hiemit, wie Jch eüch zu Baden [an der Jahrrechnung vom 26. Juni 1605]¹ versprochen, ein Coppey der decklaration, mit welcher Jr Mayestet [H e i n r i c h IV.] khan unnd mag contentiert werden, und Jr selbs ein gutte befürdernuss zu eüweren bsonderbaren Zallung [=franz. Kontraktgelder]² sein könend, so Jr verschaffend das die selbe Jrer Mayestet von eüweren Herren und oberm [Landammann und Landrat von Appenzell Innerrhoden] Jn gutter Form gegeben wirt, darin doch nit neüwes von Jnen wirt begert, allein dienet es zu einer bestättigung der letst mit Jr Mayestet [1602] erneüwerten Pündtnuss, und zu einer erklärung, das bemelter eüwerer Herren unnd oberm Will und meynung alwegen gsin, und stets sein wirt, dieselbe Jn allen Jren puncten und artiklen thrüwlich zehalten. Welches Jr Mayestet auch hinwiderumb gelobt unnd verspricht zethun, und diewil das Herzogthumb Meyland lutter darin vorbehalten wirt, lut des Reversbrieff, auch nit darin gschryben ist, so eüwerer Herren und oberm ehr und Reputation zu nachtheyl sye, sonders eben dasselbig das sy all, zweyffels one, mundtlich bekennen wurdendt, trag Jch kein zweyffel, das Jr sy nit ring dahin vermögen werdendt, sidtenmal Jr Mayestet sich anderst nit wirt vernügen lassen. Gott geb wessen sich die Herren von den fünf [kath.] ortten resolvieren werdendt. Gebruchendt derhalben harin eüwer ansächen und Credit, unnd seid vergwüst so Jr solches erhaltendt, das Jr sy werdend bey dem Herren Ambassadors [Louis Le Fèvre de C a u m a r t i n] wol zu genies-

sen haben, darzu wil Jch nach besten meynes vermögens gern verhelffen. Dann eüch ze dienen bin Jch alzeyt geneigt und guttwillig. Hiemit eüwere antwort oder vil mehr die wilfaarige resolution eüwerer Herren und oberm erwartende".

"und ist mir von desy wegen kein pfenig wert nie verertt worden, gend [gemeint K o n r a d III. Zurlauben] mir nach wertz den briefß wider. Johanes von Haim zu Appenzell".

- 1) Johann von Heim war damals Tagsatzungsgesandter, s. EA V 1, 746 (Nr. 567). Stadt und Amt Zug war nicht durch den hiefür in Frage kommenden Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 2) Vorliegendes Schreiben dürfte 1608 oder 1609 in den Besitz Zurlaubens gelangt sein. Dieser sollte nämlich Heim zur Bezahlung ausstehender franz. Kontraktgelder verhelffen, s. AH 80/180, 181.

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Johann von Heim. - AH 80, 782-783

183

1646 Januar 5., Schwyz "In höchster Eil"

A

SCHREIBEN VON BALTHASAR AUFDERMAUR AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Weillen Jch Jederweilen geren wolthe des Herren schwageren und der seinigen ... schaden miglichist ... wenden, als kan Jch nit umb gehn den Herren Schwageren zuo berichten, dass Jüngst verwichnen tagen, Ein armer thropf Namens H a n s us den Höffen In hissige meiner G. H. [Landammann und Landrat von Schwyz] gfangenschafft Inbracht worden, da Jch nit Ermangleth bey den Herren So denne Examinieren mich wegen des Herren Schwageren Seiner Verloehrnen sachen anzuomelden, die dan schon so vill von deme Erkundiget, dass Ehr dess Herren Schwageren Haus [=Weingartenhof in Zug], und glegenheith auch eigne person, und seiner geehrten lieben Hausfrauen [Euphemia H o n e g g e r] gestaldt, wie die gestaldtet ausgesagt, und darbey bekendt, schon vor Etwas Zeitt mit noch 2 anderen gespanen ein leiteren bey dem Holtzhaus genummet und uff deren In das Haus gestigen Seye, daraus 2 Mantell, einer braun der ander einer andern fahrß, auch 2 bar Strümpf das eine libfarß und nit Siden gsin sige, und mit anderem hin genummen hadde. Ueberiger sachen die Jch noch In verzeichnuss, ist ehr noch nit gstendig, als habent ob angedeüthe Herren Vermeint der In Bruch uff Zwey Mahlen möchte geschechen sein, dahero mier befolgen dis bey dem Herren Schwageren beldist zuo Erkundigen, dass dan hiemith